

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

landt / Das ist mein Name
 ewiglich / daben man mich
 nemen soll für vnd für.
 Darumb so gehe hin vnd 16
 versammle die Eltesten in
 Israel / vnd sprich zu ih-
 nen: der Herr euer Väter
 Gott ist mir erschienen/der
 Gott Abraham / der Gott
 Isaac/der Gott Jacob/vnd
 hat gesagt: Ich habe euch
 heimgesucht / vnd gesehen/
 was euch inn Egypten wi-
 detfahren ist. Vnd hat ge/ 17
 sagt: Ich will euch auß dem
 ellende Egypti führen / In
 das land der Cananiter/
 Hebriter/Amoriter/pher-
 iter/Heviter vñ Jebusiter/
 inn das land / darinnen
 Milch vnd Hönig fleußt.
 Vnd wenn sie deine stimme 18
 hören / so sollt du vnd die
 Eltesten in Israel hinein
 gehen / zum Hönig inn
 Egypten / vnd zu ihm sa-
 gen: Der Herr / der Ebreer
 Gott / hat vnns geruffen/
 So las vns nun gehendren
 Tag: Iste inn die Wüsten/
 das wir opffern dem Herr-
 ren vnserm G O T Z. Aber 19
 ich weiß / das euch der Kö-
 nig in Egypten nicht wird
 ziehen lassen / ohn durch
 eine starcke Hand. Denn ich 20
 werde meine Hand außstreck-
 en/ vnd Egypten schlahen
 mit allerley Wunder / die
 ich drinnen thun werde/
 darnach wirdt er euch zie-
 hen lassen. Vnd ich will die 21
 sem Bolt gnade geben für
 den Egyptern/ das / Wenn
 zy aussiehet/ nicht leerauß-
 ziehet. Sondern ein jeg- 22
 lich Weib / soll von ihrer
 Nachbarin vnd Hausge-

nossen fordern / silbern vnd
 güldem Gefäß vnd Kleider
 die sollt jr auff euer Söne
 vnd Lädter legen / Vnd
 den Egyptern entwendten.

CAP. IV Gott tröstet Mosens
 besücht ihm vnder zu
 thun / Der zeichrin Egy-
 pten.

1 **M**ose antwortet / vnd
 sprach: Siehe/ sie wer-
 den mir nicht glauben/
 noch meine stimme hören/
 Sondern werden sagen:
 Der H E R X ist dir nicht
 2 erschienen. Der H E R X
 sprach zu ihm: Was ist das
 du in deiner Hand hast: Er
 sprach: Ein Stab. Er sprach:
 3 Wirst ihn von dir auß die
 erden. Vnd er warff in von
 sich. Da ward er zur schlän-
 gen/ vnd Mose Koth für ih-
 4 Aber der Herr sprach zu
 ihm: Streck deine Hand
 auß/ vnd er hasde sie bey
 dem schwanz. Da stredet er
 seine Hand auß/ vnd hielt
 sie/ vnd sie ward zum Stab
 5 in seiner Hand. Darumb
 werden sie glauben/ das dir
 erklüet sey der Herr/ der
 Gott: Iste Väter/ der Gott
 Abraham/ der Gott Isaac/
 6 der Gott Jacob. Vnd der
 Herr sprach weiter zu ihm:
 Stecke deine Hand in deine
 Fosen/ Vnd er steck sie inn
 seinen Fosen/ vnd zog sie
 herauß / Iste / da war sie
 7 außsläsig wie Sönee. Vnd
 er sprach: Thu sie wider in
 den Fosen. Vnd er that sie
 wider in den lösen vnd
 zog sie herauß / Siehe / da
 ward sie wider wie sein an-
 8 der fleisch. Wenn sie dir nun

2 21 nicht

nicht werden glauben/ noch
deine Stimme hören bey ei-
nem Zeiden/ so werden sie
doch glauben deiner Stim-
me bey dem andern Zei-
den. Wenn sie aber diesen
zween Zeiden nicht glau-
ben werden / noch deine
Stimme hören/ so nimm des
Wassers auf dem Strom/
Vnd geuß es auf das troc-
den Land / So wirdt das
selb Wasser / das du auf
dem Strom genommen hast/
Flut werden / auß dem
trocken Lande. Mose aber 10
sprach zu dem HErrn: Ach
mein HErr/ ich bin je vnnd
je nicht wol beredt gewest
sint der zeit du mit dei-
nem Knecht geredt hast/
Denn ich hab eine schwäre
Sprache/ vnd eine schwere
Zungen. Der HErr sprach 11
zu im: Wer hat dem Men-
schen den Mund geschaffen/
Oder wer hat den Stum-
men / oder Tauben / oder
Schenden / oder Blinden
gemacht / Hab ichs nicht ge-
than / der HErr / So gehe 12
nun hin / Ich wil mit dei-
nem Mund sein / vnnd dich
lehren/ was du sagen solt.
Mose sprach aber: Mein HErr /
sende welchen du
senden wilt. Da ward der 14
HErr sehr zornig über Mo-
se/ vnd sprach: Weiß ich den
nicht/ das dein Bruder Aa-
ron/ auß dem Stamm Leui/
beredt ist/ Vnd siehe/ er wird
herausgehen dir entgegen/
vnnd wenn er dich rühet/
wirdt er sich von Herzen
freuen. Du solt zu im re- 15
den/ vnd die wort in seinen
Mund legen/ vnnd ich wil

mit deinem vund seinem
Munde sein/ vnd euch leh-
ren/ was ihr thun solt. Wñ
er soll für dich zum Volck
reden. Er soll dein Mund
sein/ vnd du solt sein Gott
sein/ vnd diesen Stab nimm
in deine Hand / damit du
17 Zeiden thun solt. Mose
gieng hin/ vnd kam wider
zu Jethro / seinem Schwes-
her/ vnd sprach zu ihm: Nie-
der laß mich gehen / das ich
wider zu meinen Brüdern
komme/ die in Egypten sind
vnd sehe / ob sie noch leben.
Jethro sprach zu im: Gehe
19 hin mit Frieden. Auch sprach
der HErr zu ihm in Mi-
dian: Gehe hin/ vnnd zeub
wider in Egypten/ denn die
Leute sind todt / die nach
20 deinem Leben stunden. Also
nam Mose sein Weib/ vnd
seine Söhne / vnd führte sie
auff einem Esel / vnnd zog
wider in Egyptenland/ vnd
nam den Stab Gottes inn
21 seine Hand. Vnd der HErr
sprach zu Mose / Gehe zu/
wenn du wider in Egyp-
ten komst/ dz du alle die wun-
der thust für Pharaon/ die ich dir
in deine Hand gegeben ha-
be. Ich aber wil sein heub
verfioden/ das er das volck
22 nicht lassen wirdt. Vnd solt
zu ihm sagen: So saget der
HErr: Israel ist mein erst-
23 geborner Son. Vnd ich ge-
biets dir / das du meinen
Sohn ziehen laßest / das er
mir diene/ Wirstu dich des
wegern / so wil ich deinen
erstgeborenen Son erwürg-
24 Vnd als er vnterwegen
inn der Herberge war
tam ihm der HErr entge-
gens

gen/vnd wolt in tödten. Da 2
 nam Jipora einen Stein/
 vnd beschnid ihrem Sohn
 die Vorhaut / Vnd rü-
 ret ihm seine Füße an/
 Vnd sprach: Du bist mir
 ein Blutbrüutigam. Da 2
 1 liefer von ihm ab. Sie
 sprach aber Blutbrüutigam/
 vmb der Beschnidung
 willen. Vnd der H. C. H. R. 2
 sprach zu Aaron: Hehe hin
 Mose entgegen in die Wü-
 4 stten. Vnd er gieng hin/
 Vnd begreuet ihm am
 Berge S. Otes / vnd küs-
 set ihn. Vnd Mose sagt 2
 5 Aaron alle Wort des Her-
 ren/ der ihn gesandt hatte/
 vnd alle Heiden die er ihm
 befohlen hatte. Vnd sie gieng 2
 6 gen hin/ vnd versammelten
 alle Gassen von den Kin-
 dern Israel. Vnd Aarons
 7 redet alle Wort / die der
 Herr mit Mose geredt hat/
 vnd thet die Heiden für
 dem Volk. Vnd das Volk 1
 glaubet. Vnd da sie höre-
 8 ten/ das der Herr die Kin-
 der Israel heimgesucht/ vñ
 ihr ellend angesehen het/
 neigten sie sich / vñ bes-
 teten an.

Cap. V. Mose vnd Aaron kom-
 men für Pharao/ der trucke
 aber die Israeliter desto
 härter.

Darnach gieng Mose/ vñ 1
 Aaron hinein/ vñ sprach-
 2 den zu Pharao / So sagt
 der Herr / der Gott Is-
 3 rael: Laß mein Volk ziehen/
 4 daß mirs ein Jost halte inn
 der Wüsten. Pharao ant- 2
 5 wortet: Wer ist der Herr/
 6 daß stim ich hören müß/
 7

vñ Israel ziehen lassen/ Ich
 weiß nichts von de Herren/
 1 wñ auch Israel nicht lassen
 ziehen. Sie sprachen: Der
 2 Chreer/ Gott hat vns geru-
 fen. So laß vns nun hin-
 3 ziehen drey Taar/ küse in die
 4 Wüsten / vñ dem Herrn
 vnserm Gott opfern/ dñ vns
 nicht widerfahre Pestilenz
 oder Schwerdt. Da sprach
 5 der König in Egypten zu
 inen: Du Mose vñ Aaron/
 6 warumb wolt ihr das Volk
 von seiner arbeit frey ma-
 7 chen / Gehet hin an ewre
 dienst. Weiter sprach Pha-
 8 rao: Sihe/ des Volcks ist
 schon zu vil im lande/ vñ
 9 ir wolt sie noch fernere heil-
 sen von yrem dienst. Dar-
 10 umb befahl Pharao des selb-
 tages den Vögtr des volcks/
 11 vñ yren Amptleuten/ vñ
 12 sprach: Ihr solt dem Volk
 nicht mehr Stroh sammeln
 vñ geben / daß sie Ziegel
 brennen / wie bis anher/
 13 laßt sie selbs hingehen/ vñ
 14 Stro zusammen lesen. Vñ
 15 die zal der Ziegel / die sie
 bisher gemacht haben / solt
 16 ir men gleich wol aufflegen/
 vñ nichts mindern/ Denn
 17 sie gehen müßig / darumb
 sävenden sie vñ spredens
 18 Wir wöllen hinziehen/ vñ
 vnserm Gott opfern.
 19 Man drucke die Leute mit
 arbeit / daß sie zu schaffen
 20 haben / vñ sich nicht beher-
 21 oan fallße rede. Da gieng
 die Vögtr des Volcks / vñ
 22 ihre Amptleute auß / vñ
 sprachen zum Volk: So
 23 spricht Pharao: Man wird
 24 euch kein Stro geben. Ge-
 25 het ihr selbs hin/ vñ sam-
 26 let euch